



Münsterchor und Musikverein Rheinheim bieten einen starken Auftritt.

Musikalischer Brückenschlag zur Weihnachtszeit

Zum gemeinsamen Singen und Musizieren haben sich der Bad Zurzacher Münsterchor und der Musikverein Rheinheim zusammengetan.

BAD ZURZACH/RHEINHEIM (zk) – Man lebt zwar nahe beisammen, aber solche grenzübergreifende Kulturanlässe sind eher selten. Da ist halt doch eine markante EU-Grenze dazwischen. Aber am Sonntagabend war es für einmal ganz anders. Da bogen die Schweizer Grenzgänger beim Zoll nicht zur Ausfuhrabstempelung ab. Sie nahmen die andere Strassenseite zur Rheinheimer Sankt Michaelskirche.

Zwei Brüder, zwei Vereine

Die beiden Brüder Jörg und Ralf Hoffarth sind die Initianten dieser Veranstaltung. Jörg ist seit vielen Jahren an der Musikschule Bad Zurzach tätig, und er leitet den Münsterchor. Sein Bruder Ralf dirigiert den Musikverein Rheinheim. Der Ort ist heute Teil der Sammelgemeinde Küssaberg. Die Fusion vor einigen Jahren

hat das Eigenleben dieses Ortsteils nicht beeinträchtigt. Der Musikverein Rheinheim mit seiner stattlichen Mitgliederzahl und seinem Qualitätsniveau ist ein deutlicher Beleg dafür. Die Idee vom gemeinsamen Auftritt kam bei der Bevölkerung offensichtlich sehr gut an. Schon lange vor Konzertbeginn wurde es in der Kirche sehr eng. Den Chorraum brauchte es für die rund 40 Instrumentalisten des Musikvereins und für die ungefähr 30 Sänger und Sängerinnen des Münsterchors.

Quer durch die Welt und die Zeitalter

Das Publikum hatte das Programm mit den elf Auftritten vor sich. Gewiss nahm man gerne wahr, dass darunter zu einem guten Teil vertraute und allgemein geschätzte Kompositionen waren. Es begann mit «Macht hoch die Tür» und brachte im Folgenden unter anderen

so vertraute Titel wie «Tochter Zion», «Adeste Fideles», «Gloria in Excelsis Deo» oder «Feliz Navidad» bis hin zum finalen «Go tell it on the Mountain». Für alle Programmteile standen die rund 40 Instrumentalisten des Musikvereins im Einsatz. Als Laienformation boten sie eine echt beeindruckende Leistung. Erstaunlich auch, wie viel junge Leute mitspielten. Ungefähr die Hälfte der Instrumentalauftritte erhielt die Verstärkung gesanglich durch den Münsterchor. Da war man sich voll bewusst, dass durch die Vorgaben des Musikvereins die Latte hoch gelegt wurde. Aber der Münsterchor brauchte sich nicht zu verstecken. Seine gesanglichen Leistungen wurden zur willkommenen und beeindruckenden Ergänzung. Das Publikum gab gerne zu erkennen, wie sehr die Verstärkung von der anderen Rheinseite geschätzt wurde.

Ein wohltuendes Rahmenprogramm

Zur einstimmigen Begrüssung kam der Weihnachtsmann von der nahen Küssaburg. Die einzelnen Auftritte erhielten textliche Überleitungen. Bei «Feliz Navidad» erfuhr man einiges über Weihnachten in Spanien. Bei «Let it snow» brillierte Jörg Hoffarth mit Solistenqualität. Der Musikverein hielt eine weihnachtliche Zugabe bereit, und erst dann war die Bühne frei für den offiziellen Programmabschluss mit «Stille Nacht». Beim Ausgang standen nicht nur die Kollektenkörbchen bereit, man wurde auch grosszügig mit Guetzli und Glühwein versorgt. Wer von der Schweizer Seite den Rückweg zu Fuss antrat, erlebte auf der Rheinbrücke zwar keinen «leise rieselnden Schnee», dafür umso mehr eine frostige Biswindkälte. Das soll an diesem Gaudete-Sonntag auf einen langen, kalten Winter hindeuten.



Zwei Brüder – zwei Dirigenten: Ralf und Jörg Hoffarth.